

GESCHICHTE ZUM 1. ADVENTSONNTAG:

nach einem Text von Sarah Michaela Orlovský, <http://orlosa.wordpress.com/>

Was macht Weihnachten zu Weihnachten?

Mariella sitzt auf ihrem Sessel in der Klasse und grübelt. Die Kinder sollen sich überlegen, was das Wichtigste an Weihnachten ist.

„Was macht Weihnachten zu Weihnachten?“ fragt die Religionslehrerin noch einmal.

„Die Geschenke“ grinst Jakob.

„War ja klar, dass DU das sagst!“ kommt schon von seiner Banknachbarin.

„Die Freude über die Geschenke ist bestimmt wichtig“, nickt die Lehrerin.

„Aber doch nicht das Wichtigste!“ ruft Hanna, „Sonst wäre ja bei manchen Kindern überhaupt nie Weihnachten. Wenn die Eltern zu wenig Geld haben oder auch wo Krieg ist!“ Mariella liebt Weihnachten und natürlich den Advent, das gehört ja alles zusammen, auch das Kekse backen, der Adventkranz und die Lieder, die die Familie am Abend beim Adventkranz singt.

Die Kinder diskutieren die ganze Religionsstunde lang, aber sie können sich nicht einigen, was für alle das Wichtigste an Weihnachten ist.

„Noch nicht“, meint die Religionslehrerin am Ende. „Aber wir finden es heraus. Gemeinsam. Das wird unser Advent-Projekt.“

Am Sonntag geht Mariella mit ihrer Familie in die Kirche. Heute singen sie endlich ihr Lieblingslied „*Wir sagen euch an den lieben Advent*“ Dann hören sie das Evangelium. Es geht darum, nicht einzuschlafen, bis der Herr kommt. „Der Herr, das ist wahrscheinlich Gott. Wann kommt er? Ist das zu Weihnachten? Und bis dahin soll ich nicht schlafen?“ denkt Mariella, „Da schaut man zu Weihnachten aus wie ein Gespenst!“

Der Gedanke lässt sie nicht mehr los. Auch beim Vater unser, als die Kinder rund um den Altar stehen, denkt sie noch immer daran. Wachsam sein, nicht einschlafen. Was soll das heißen?

Neben Mariella steht ihr kleiner Bruder Jonas. Er ist immer ganz zappelig. Plötzlich macht er einen Schritt nach hinten. Er knickt um. Fast kippt er über die Altarstufen hinunter. Blitzschnell greift Mariella hinüber und fängt Jonas auf. Beim *Amen* stehen alle wieder ruhig nebeneinander. Niemand hat etwas bemerkt. Vielleicht geht es ja gar nicht darum, nicht zu schlafen. Vielleicht reicht es, achtsam zu sein. Gut aufzupassen, gut hinzuschauen, den ganzen Advent lang.

Jetzt bist du dran: Was ist für dich das Schönste an Weihnachten?

Wo möchte ich besonders achtsam sein?